

[fol. 92v]

	<i>Das Schaf per 12 Gulden</i>	<i>Schaf</i>	<i>Mezen</i>
	Martin Rauscher a Hoferdorf	1	11½
	Wolf Zieglmair alhie	1	11
8. 9ber	Sebastian Hueber a Wesstenholz	1	5¾
	Wolf Veichtinger a Dieffenbach	—	14
18. diß	Adam Virler a Petling	3	1
	Jacob Weinberger a Pföring	5	8
	Michael Stänngl alda	2	—
	Jacob Hueber a Peürn	1	½
	Hanns Püelmair a Päring	1	10
	Georg Gerstner a Irlhill	2	11¼
	Vrban Mair a Puelach	1	2½
24. dito ¹²¹	Hanns Aur a Sitling	—	11¾
	Hanns Steckhl a Laber	1	15¾
10. Xber	Thoma Prunner a Reissing	2	16½
	Veith Maister a Daldorf	—	11
30. diß	Hanns Laimpeckh a Pfeffenhausen	1	10
	Freyherr Georg Rudolph a Haßlang ¹²²	5	¾
22. Jener	Herr D. Rath p. ¹²³ a Innglstatt ¹²⁴	12	5¼

Huius Schaf 46 [Metzen] 6½

[fol. 93r]

	<i>Summa des nach 12 Gulden erkhaufften</i> Waizen thuet		
	166 Schaf 15½ Mezen		
	trifft zu Gellt		
	2001 fl. 18 kr.		

¹²¹ Im Original auf der Höhe zwischen den Zeilen „Vrban Mair...“ und „Hanns Aur...“ geschrieben.

¹²² Georg Rudolph von Haslang zu Hallangskreut und Großhausen, Kämmerer, Erbhofmeister in Ober- und Niederbayern, Obrist zu Fuß und Hauptpfleger in Abensberg, war von 1636 bis zum 17. Oktober 1676 Abensberger Pfleger. Zu Beginn mußte er eine Mutter und seine Geschwister an den Pflugsnutzungen teilhaben lassen und wurde erst am 4. August 1646 alleiniger Pfleger. Er mußte 1653 das Pflugschloß und die Amtierung dem Pflugskommissar Albrecht Guggenmoß einräumen. 1660 mußte Haslang von Abensberg wegziehen, behielt nur noch den Titel Pfleger und bekam eine jährliche Abfindungssumme. FERCHL: Beamte, S. 9 u. 11.

¹²³ Die Abkürzung steht für die Titulierung(en), die sich der Schreiber sparen wollte. D.h. im Sinne von „pergite“ o. „porro“ wie bei der noch gebräuchlichen Abkürzung „etc. pp“ (Vgl. GRUN: Schlüssel, S. 76).

¹²⁴ Dr. Arnold Rath, Professor an der juristischen Fakultät der Universität Ingolstadt und kurfürstlicher Rat. ADB, Bd. 27, S. 349 u. SCHÖNAUER: Ingolstadt, S. 286.